

Surheimer Markt lebt die Nächstenliebe

Das umfangreiche Angebot auf dem Dorfplatz lockte wieder viele Besucher an

Von Norbert Höhn

Saaldorf-Surheim. Die Winter-sonne tauchte den Dorfplatz in ein mildes Licht, als am Freitag pünktlich um 15 Uhr Bürgermeister Andreas Buchwinkler den Surheimer Adventsmarkt eröffnete. Frostiges, aber dennoch ideales Wetter, ein buntes und umfangreiches Angebot für Jung und Alt, dazu kulinarische Köstlichkeiten in fester und flüssiger Form – auch in seiner 15. Auflage lockte der Dorf-Advent viele Besucher auf den Platz rund um den Pavillon.

Hälfte der Einnahmen geht in den Sozialfonds

Es ist wohl das besondere Flair, das diesen kleinen feinen Markt umgibt und ihn jedes Jahr aufs Neue zum Anziehungspunkt für die Dorfbewohner und darüber hinaus werden lässt. Im weiten Halbrund reihen sich die insgesamt 16 Markthütten um den festlich geschmückten Pavillon auf. Der gesamte Platz ist mit Stroh eingestreut, was ihm zusätzlich vorweihnachtliches Ambiente verleiht und die Kinder zum vergnügten Toben anregt.

Hinten im Pfarrgarten boten heuer erstmals Kunsthandwerker ihre Waren feil. Ebenfalls Premiere feierte diesmal ein eigenes Kinderprogramm. In Zelten konnten die Kleinsten unter fachkundiger Anleitung basteln und kreativ werkeln oder den spannenden Geschichten der Bücher-Barbara lauschen.

Großer Andrang auch beim Stockbrotbacken an der Feuerstelle, betreut von der Surheimer Wehr. Bei Kaffee und Kuchen, angeboten von der Frauengemeinschaft, konnte man sich im Pfarrheim aufwärmen. Zur Einstimmung spielte eine Jugendformation der Surheimer Musikkapelle unter Leitung von Monika Schwarzenbacher weihnachtliche Weisen.

Bürgermeister Andreas Buchwinkler bedankte sich in seiner Begrüßung bei den Ortsvereinen, Institutionen und Privatpersonen für ihr Engagement rund um den Adventsmarkt. Mit einem Blumengeschenk sprach Buchwinkler seinen ganz besonderen

Dank an Resi Heinz und Albert Gaugler aus, die sich seit Anbeginn um die Organisation der Veranstaltung kümmern. Sein Dank galt zudem der Surheimer Feuerwehr, die wie jedes Jahr „wunderschöne Daxn“ für Kränze und Dekoration herbeigeschafft hatte, und seinen Mitarbeitern vom Bauhof, die sich in gewohnter Routine um das ganze Drumherum gekümmert haben.

Dazu gehörte auch erstmals die im Sicherheitskonzept geforderte Platzierung von Beton-Pollern rund um den Platz. „Das Besondere am Surheimer Adventsmarkt ist der Gedanke der Nächstenliebe“, hob Andreas Buchwinkler hervor und wies darauf hin, dass die Hälfte

der Netto-Einnahmen in den gemeindlichen Sozialfonds fließt und damit bedürftigen Gemeindegürgern zugutekommt.

In einer kurzen Andacht erinnerte Pfarrer Roman Majchar daran, dass die Lichter des Adventskranzes ein Symbol für Gemeinschaft darstellen und zum vollen Licht von Christi Geburt führen sollen. Er segnete die von der Frauengemeinschaft liebevoll gestalteten Adventskränze und Gestecke. Bald herrschte rege Betriebsamkeit auf dem „Marktplatz“. In den dicht umlagerten Verkaufsbuden wurden neben weihnachtlichen Bastelarbeiten allerhand feste und flüssige

Schmankerl angeboten. Ob Kuchen und Schmalzgebackenes, ob Bosna, Kasspatzen, Wildburger oder Flammkuchen, auf ihre Kosten kamen selbstverständlich auch die Hungerigen und Glustigen. Im Angebot nicht fehlen durften natürlich selbstgebackene Weihnachtsplätzchen und handgefertigte Lebkuchen, köstliche Marmeladen aus hauseigener Zubereitung, Gewürzmischungen oder edle Liköre und Schnäpse. Ein Renner wie jedes Jahr der von den Pfarrei-Damen angebotene Rauhnahtslikör, der das Zeug dazu hatte, alle bösen Geister zu vertreiben.

Für Unterhaltung war auf der Pavillonbühne gesorgt, wo ver-

schiedene Formationen der Surheimer Musi weihnachtliche Weisen erklingen ließen. Ein Kinderchor lud zum gemeinsamen Singen ein und auch die Jagdhornbläser sorgten für vorweihnachtliche Stimmung. So wurde der Surheimer Adventsmarkt wieder zu einem winterlichen Dorffest in familiärer Stimmung. Gemütlich von Markthäuschen zu Markthäuschen schlendern, bei einem Glas Glühwein oder Jagertee mit alten Bekannten ratschen, ein kleines Weihnachtsgeschenk erwerben – weit weg vom großen Trubel erlebten die Besucher auch heuer wieder bis spät in den Abend hinein den Beginn der staadn Zeit.



Kulinarische Köstlichkeiten und gut gelaunte Marktfrauen. – Fotos: Höhn



Familiäre Stimmung beim Surheimer Adventsmarkt. – Foto: Norbert Höhn (LB)



Der Kinderchor unterhielt die Besucher mit Weihnachtsliedern.



Ein Dankeschön von Bürgermeister Andreas Buchwinkler (rechts) an Resi Heinz und Albert Gaugler für die Organisation seit Anbeginn.



Viel Beifall gab es für die Jagdhornbläser.